pfarreiblatt

1/2021 1. bis 31. Januar **Pastoralraum Luzerner Hinterland**
Grossdietwil • Luthern • Ufhusen • Zell

Vier Pfarreien in einem Pastoralraum vereint

Konsequenzen von Weihnachten

Euch ist der Retter geboren, Christus der Herr

(Lukas 2,11)

Das ist die gute Nachricht der Heiligen Nacht und ich glaube, dass diese Botschaft in Anbetracht des diesjährigen Weihnachtsfestes eine noch tiefere Bedeutung erhalten hat. Dieser Retter ist für mich, für dich, für uns, für Ängstliche, Benachteiligte, Traurige, Resignierte, Hoffnungslose … im einfachen Stall geboren.

Was im Stall von Bethlehem geschah, ist lange vorbei. Und doch geschieht Weihnachten immer wieder neu. Da sind heute Menschen unterwegs und finden keine Bleibe. Da wird heute ein Kind geboren und niemand nimmt es auf. Da sind aber auch in unseren Tagen Menschen wie die Hirten, die zu anderen hingehen, die etwas abgeben, die helfen. Und da sind, wie die drei Könige, kluge Leute, die wissen, dass Gott wichtiger ist als ein Herrscher in seinem Palast. Gott ist ein Ziel, für das jede Mühe lohnt.

Weihnachten will uns sagen: «Mensch, du bist von Gott angenommen!» Diese Botschaft ist wie ein Licht in der Dunkelheit. Jesus, der wahre Friedensfürst und das Licht der Welt, will uns auch im neuen Jahr begleiten.

Doch was heisst das für uns? Welche Konsequenzen hat die Ankunft Jesus, für unser Leben heute? Ist Jesus uns wirklich willkommen?

Sind wir wirklich bereit, nach der Liebe zu leben? Sind wir bereit, die schwere Aufgabe auf uns zu nehmen und allen Menschen Schwester und Bruder zu sein – ohne Ausnahme? Sind wir bereit, Hass, Zorn und Vergeltung zu verbannen und die Gerechtigkeit walten zu lassen?

Weihnachten als das Fest der Liebe, das nicht hinter uns liegt als Vergangenheit, sondern vor uns als unsere Hoffnung, ermutigt uns, wie die Hirten und Könige aufzubrechen, denn Jesus geht uns voran, erleuchtet und ebnet uns den Weg. Das Kind in der Krippe ist ein Appell, Gott in unserem Leben Platz zu verschaffen.

Und so wünsche ich uns allen, dass wir bereit sind, ins neue Jahr aufzubrechen. In ein Jahr, das ungewiss vor uns liegt. Gott hat in unserem Leben einen Platz und darum dürfen wir vertrauensvoll weitergehen. Dabei begleitet auch uns der Ruf der Engel an die Hirten auf dem Feld: «Fürchtet euch nicht!»

In diesem Sinne wünsche ich euch allen ein gesegnetes neues Jahr.

Anna Engel,
Pfarrei- und Pastoralraumleiterin

Bild: Susanne Stöckli

Kontakte

Pastoralraumleitung

Anna Engel 041 988 12 09
Pastoralraumleiterin
anna.engel@pastoralraumluhinterland.ch

Gregor Glogowski 062 927 12 60
Leitender Priester
g.glogowski@gmx.ch

Grossdietwil

Kath. Pfarramt St. Johannes der Täufer
Pfrundweg 1,
6146 Grossdietwil 062 927 12 60
sekretariat.grossdietwil@
pastoralraumluhinterland.ch
Di/Mi/Do 9.00–11.00, Mi 13.30–16.00

Gregor Glogowski 062 927 12 60
Leitender Priester
g.glogowski@gmx.ch

Luthern

Kath. Pfarramt St. Ulrich
Oberdorf 4, 6156 Luthern 041 978 11 64
sekretariat.luthern@
pastoralraumluhinterland.ch
Di 13.30–16.00, Fr 9.00–11.00

Heinz Hofstetter 041 978 11 64
Priester
hh.nottwil@bluewin.ch

Emil Schumacher 041 978 02 68
Wallfahrtspriester Luthern Bad

Ufhusen

Kath. Pfarramt St. Johannes
Pilatusweg 1, 6153 Ufhusen 041 988 10 39
sekretariat.ufhusen@
pastoralraumluhinterland.ch
Di und Fr 13.30–15.30

Jules Rampini 041 978 00 01
Pfarreiseelsorger
jules.rampini@
pastoralraumluhinterland.ch

Zell

Kath. Pfarramt St. Martin
Chilerain 1, 6144 Zell 041 988 11 38
sekretariat.zell@
pastoralraumluhinterland.ch
Mo/Mi–Fr 8.00–11.00
Dienstag geschlossen

Anna Engel 041 988 12 09
anna.engel@pastoralraumluhinterland.ch

Gottesdienste im Pastoralraum

Freitag, 1. Januar – Neujahr

10.00	Ufhusen	Neujahrsgottesdienst mit Jules Rampini
10.30	Grossdietwil	Neujahrsgottesdienst mit Gregor Glogowski
17.00	Zell	Neujahrsgottesdienst mit Anna Engel

Samstag, 2. Januar

17.30	Grossdietwil	Kommunionfeier mit Anna Engel
17.30	Zell	Eucharistiefeier mit Gregor Glogowski
19.00	Ufhusen	Eucharistiefeier mit Heinz Hofstetter

Sonntag, 3. Januar

09.00	Luthern	Eucharistiefeier mit Heinz Hofstetter
10.30	Zell	Kommunionfeier mit Anna Engel
10.30	Grossdietwil	Eucharistiefeier mit Gregor Glogowski

Dienstag, 5. Januar

09.00	Grossdietwil	Eucharistiefeier mit Gregor Glogowski
09.00	Luthern	Eucharistiefeier mit Heinz Hofstetter

Freitag, 8. Januar

09.00	Zell	Eucharistiefeier mit Gregor Glogowski
19.30	Luthern	Herz-Jesu-Freitag mit Heinz Hofstetter

Samstag, 9. Januar

17.30	Grossdietwil	Eucharistiefeier mit Gregor Glogowski
17.30	Zell	Kommunionfeier mit Anna Engel
19.00	Luthern	Kommunionfeier mit Anna Engel

Sonntag, 10. Januar

09.00	Ufhusen	Kommunionfeier mit Anna Engel
10.30	Zell	Eucharistiefeier mit Gregor Glogowski
10.30	Grossdietwil	Kommunionfeier mit Anna Engel

Dienstag, 12. Januar

09.00	Luthern	Eucharistiefeier mit Heinz Hofstetter

Mittwoch, 13. Januar

19.00	Grossdietwil	Gedächtnisgottesdienst Frauengemeinschaft mit Gregor Glogowski

Donnerstag, 14. Januar

08.00	Zell	Schulgottesdienst 1.+2. Klasse mit Anna Engel und Esther Blum
09.00	Grossdietwil	Eucharistiefeier mit Gregor Glogowski

Freitag, 15. Januar

09.00	Zell	Eucharistiefeier mit Gregor Glogowski

Samstag, 16. Januar

17.30	Grossdietwil	Kommunionfeier mit Anna Engel
17.30	Zell	Eucharistiefeier mit Emil Schumacher
19.00	Ufhusen	Kommunionfeier mit Jules Rampini

Sonntag, 17. Januar

09.00	Luthern	Kommunionfeier mit Jules Rampini
09.30	Ufhusen	VEG-Feier für die 1.–3. Klasse
10.30	Zell	Sonntigsfiir 2. Klasse
10.30	Zell	Kommunionfeier mit Anna Engel
10.30	Grossdietwil	Kommunionfeier mit Jules Rampini

Dienstag, 19. Januar

09.00	Luthern	Eucharistiefeier mit Heinz Hofstetter

Donnerstag, 21. Januar

08.00	Zell	Schulgottesdienst der Primarschule Fischbach mit Gregor Glogowski
08.00	Zell	Schulgottesdienst 3.+4. Klasse Zell mit Anna Engel und Vreny Häfliger

Freitag, 22. Januar
09.00 Zell — Eucharistiefeier mit Gregor Glogowski

Samstag, 23. Januar
17.30 Grossdietwil — Eucharistiefeier mit Gregor Glogowski
17.30 Zell — Kommunionfeier mit Anna Engel
19.00 Luthern — Kommunionfeier mit Anna Engel

Sonntag, 24. Januar
09.00 Ufhusen — Eucharistiefeier mit Emil Schumacher
10.30 Zell — Kommunionfeier mit Anna Engel
10.30 Grossdietwil — Ökumenischer Gottesdienst mit Gregor Glogowski und ref. Pfarrer Joachim Wollmershäuser

Dienstag, 26. Januar
09.00 Luthern — Eucharistiefeier mit Heinz Hofstetter

Donnerstag, 28. Januar
08.00 Zell — Schulgottesdienst 5.+6. Klasse Zell mit Anna Engel

Freitag, 29. Januar
09.00 Zell — Eucharistiefeier mit Gregor Glogowski

Samstag, 30. Januar
09.30 Zell — Chenderfiir
17.30 Grossdietwil — Eucharistiefeier mit Gregor Glogowski
17.30 Zell — Kommunionfeier mit Jules Rampini
19.00 Ufhusen — Eucharistiefeier mit Heinz Hofstetter

Sonntag, 31. Januar
09.00 Luthern — Eucharistiefeier mit Heinz Hofstetter
10.30 Zell — Eucharistiefeier mit Gregor Glogowski
10.30 Grossdietwil — Kommunionfeier mit Jules Rampini

Wallfahrtsort Luthern Bad

Eucharistiefeier mit Wallfahrtspriester Emil Schumacher
Freitag, 1. Januar
10.30 Neujahrsgottesdienst
Sonntag, 3. Januar
15.00 Pilgergottesdienst
Donnerstag, 7. Januar, 08.00
Sonntag, 10. Januar, 10.30
Donnerstag, 14. Januar, 08.00
Sonntag, 17. Januar, 10.30
Donnerstag, 21. Januar, 08.00
Sonntag, 24. Januar, 10.30
Donnerstag, 28. Januar, 08.00
Sonntag, 31. Januar, 10.30

Opfer

Grossdietwil

Freitag, 1. Januar
Besuchs- und Entlastungsdienst Pfarrei Grossdietwil
Samstag/Sonntag, 2./3. Januar
Epiphanieopfer für Kirchenrestaurationen
Samstag/Sonntag, 9./10. Januar
SOFO – Solidaritätsfonds für Mutter und Kind
Samstag/Sonntag, 16./17. Januar
Waisenhaus Kenia, Missionsprojekt Bruder Josef Stadler, Urdorf
Samstag/Sonntag, 23./24. Januar
Caritas Luzern
Samstag/Sonntag, 30./31. Januar
Stiftung Waldheim, Walzenhausen

Wir danken für die Spenden
14./15.11.
Diözesanes Kirchenopfer für Pastorale Anliegen des Bischofs 120.90
21./22.11.
Besuchs- und Entlastungsdienst Pfarrei Grossdietwil 123.55
28./29.11.
Universität Freiburg i. Ue. 113.30

Luthern

Sonntag, 3. Januar;
Samstag, 9. Januar
Epiphanieopfer für Kirchenrestaurationen

Sonntag, 17. Januar;
Samstag, 23. Januar
SOFO – Solidaritätsfonds
für Mutter und Kind
Sonntag, 31. Januar
Caritas Luzern

Wir danken für die Spenden
31.10./1.11./2.11.
Für unsere Padres 401.85
7./8.11.
Kirchenbauhilfe 144.25
14.11.
Verpflichtungen Bischof 49.90
21./22.11.
Gassenarbeit 201.15
28./29.11.
Uni Freiburg 135.90

Ufhusen

Freitag, 1. Januar
Bethlehem Mission Immensee
Samstag, 2. Januar
Epiphanieopfer für
Kirchenrestaurationen
Sonntag, 10. Januar
SOFO – Solidaritätsfonds für
Mutter und Kind
Samstag, 16. Januar
Ökumenisches Institut Luzern
Sonntag, 24. Januar
Dreipunkt Luzern
Samstag, 30. Januar
Caritas Luzern

Wir danken für die Spenden
1.11.
Messstipendien für
Verstorbene 297.00
7.11.
Kirchenbauhilfe Bistum Basel 28.00
15.11.
Diözesanes Kirchenopfer für
pastorale Anliegen Bischof 53.50
22.11.
Universität Freiburg 19.70
29.11.
Ministranten 112.15

Zell

Freitag, 1. Januar
Verein kirchliche Gassenarbeit
Luzern
Samstag/Sonntag, 2./3. Januar
Epiphanieopfer für
Kirchenrestaurationen
Samstag/Sonntag, 9./10. Januar
SOFO – Solidaritätsfonds
für Mutter und Kind
Samstag/Sonntag, 16./17. Januar
Besuchsgruppe/Entlastungsdienst
Samstag/Sonntag, 23./24. Januar
Caritas Luzern
Samstag/Sonntag, 30./31. Januar
Dreipunkt Luzern

Wir danken für die Spenden
7./8.11.
St.-Martins-Kasse Pfarrei Zell 140.15
14./15.11.
Kirchenbauhilfe Bistum Basel 57.65
21./22.11.
SKF – Solidaritätsfonds
für Mutter und Kind 89.30
28./29.11.
Weihnachtsaktion der
Luzerner Zeitung 126.30

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Grossdietwil

Sonntag, 3. Januar
Jahrzeiten:
Anton Häfliger-Wicky, Steinacker, Fischbach; Katharina Müller-Arnet, Loch, Fischbach.
Samstag, 9. Januar
Jahrzeiten:
Agatha und Alfred Bossert-Portmann, Hiltbrunnen, Altbüron; Hans Lingg-Bossert, Altbüron; Anton und Katharina Schürch-Steiner, Marie Schürch, Josy Schürch, Altbüron.
Sonntag, 10. Januar
Jahrzeiten:
Marie und Franz Koller-Kaufmann, Franz Josef und Katharina Koller-Steiner, Marie Koller, Hübeli, Fischbach; Jakob und Maria Josefa Koller-Frei, Tschägglen, Fischbach.
Samstag, 16. Januar
Jahrzeiten:
Louise und Eduard Rölli-Steinmann, Mühlematt, Altbüron.
Sonntag, 17. Januar
Jahrzeiten:
Margrit und Willi Bättig-Erni, Josef und Luzia Erni-Wanner, Erpolingen, Grossdietwil.
Samstag, 30. Januar
Jahrzeiten:
Marie Knupp-Knupp, Schlössli, Grossdietwil; Josy Knupp-Stirnimann, alte Post, Grossdietwil.

Luthern

Sonntag, 3. Januar
Jahrzeiten:
Helen Bernet-Haslimann, Gishubel; Franz Xaver-Stöckli, Begegnungszentrum; Marie Bühler-Bernet, früher Gishubel; Marie und Xaver Bernet-Ernst, Gishubel.
Gedächtnis:
Willy Peter-Amrein, Mittler-Walsburg.
Dienstag, 5. Januar
Jahrzeit:
Kaspar Lustenberger-Graf, Knubelmatte 1.
Freitag, 8. Januar – Herz Jesu
Jahrzeiten:
Kaspar Birrer-Hodel, Hof; Nina und Kaspar Birrer-Kunz, Hof.
Gedächtnisse:
Lisa Bernet-Achermann, Pfrundmatte 3; Franziska Wechsler-Zemp, Birchbühl.
Samstag, 9. Januar
Jahrzeiten:
Adrian Birrer, Vorder Enzi; Rosalia und Alois Christen-Peter, Schwarzenbach; Marie Thalmann-Wechsler,

Kreuzstiege; Agatha und Alois Wechsler-Peter, Schwarzenbach; Nina und Johann Birrer-Wechsler, Pfisterhaus; Geschwister Marie und Niklaus Birrer, Altersheim.
Sonntag, 17. Januar
Jahrzeit:
Lisa Bernet-Achermann, Pfrundmatte 3.
Gedächtnis:
Hans Peter-Christen, Luthernmatte.
Samstag, 23. Januar
Jahrzeit:
Franz Lustenberger-Zimmermann, Vorhüsli.
Sonntag, 31. Januar
Jahrzeiten:
Alois Stöckli-Hodel, Unter Schluck; Hans Bühler-Jost, Schmiede; Rosa und Anton Kunz-Graf, Soldanella.
Gedächtnis:
Eugen Bernet-Schnider, Grünau, Entenbach.

Luthern Bad

Donnerstag, 7. Januar
Gedächtnisse:
Für die dem Wallfahrtsort empfohlenen Verstorbenen.
Donnerstag, 14. Januar
Gedächtnisse:
Josefine und Emil Müller-Bucheli, Schötz, Armin Müller-Morgenthaler, Schötz und Marie und Hans Birrer-Zeder, Luthern; Pater Eugen Birrer, Nairobi.

Ufhusen

Samstag, 2. Januar
Jahrzeiten:
Marie und Johann Kneubühler-Huber und Hans Kneubühler, Oberebnet
Sonntag, 10. Januar
Jahrzeit:
Regina Kronenberg-Bonifazi, Stutzhof.
Samstag, 16. Januar
Jahrzeit:
Anna und Alois Schärli-Kneubühler, Obere Seppen.
Sonntag, 24. Januar
Jahrzeit:
Theo Vogel-Häberli, St. Georg.
Samstag, 30. Januar
Jahrzeiten:
Hans Burkart, Rufswil; Marie Stöckli, Rufswil.

Zell

Samstag, 9. Januar
1. Jahrzeit:
Maria Bürli-Müller, Bachhaldenstrasse 23, Zell.
Jahrzeiten:
Alois Bürli-Müller, Bachhaldenstrasse 23, Zell; Isidor Bürli-Gasser, am Bergweg, Zell; Marianne Steinmann-Kretz, Grettihof, Fischbach.
Sonntag, 10. Januar
Jahrzeit:
Margrit Scherrer-Dubach, Bründlen 3, Zell.
Samstag, 16. Januar
Jahrzeit:
Josef Steiner-Kneubühler, Allmend, Zell.
Gedächtnis:
Marie Stocker-Birrer, Wildberg, Fischbach.
Sonntag, 17. Januar
Jahrzeit:
Margrith und Heinrich Eiholzer-Arnet, Zell.
Samstag, 23. Januar
Jahrzeit:
Marie Lingg-Achermann, Violino, Zell.
Samstag, 30. Januar
Jahrzeit:
Rita und Hans Kammermann-Leuenberger, Zell.
1. Jahresgedächtnis:
Josy Reber-Stadelmann, St. Urbanstrasse, Zell.

Chronik

Verstorbener

Hansruedi Christen-Koller, 1946, Luthern.

Taufen

Freya Hedwig Christen, Tochter von Christen Lukas und Altmann Stephanie, Luthern.
Emeli Alice Galliker, Tochter von Galliker Michael-Hans und Galliker-Wigger Angela, Hofstatt.
Leo Birrer, Sohn von Selina und Stefan Birrer-Bernet, Zell.
Maik Stöckli, Sohn von Tamara und David Stöckli Baumli, Zell.

Aus dem Pastoralraum

Sternsingen

Leider ist es dieses Jahr nicht möglich, das bekannte und traditionelle Sternsingen durchzuführen.

Die beliebten Segenskleber und auch die gesegneten Kreiden liegen aber in **allen Pfarrkirchen** des Pastoralraumes auf. Bitte bedienen Sie sich oder melden Sie sich im Sekretariat, wenn wir Ihnen Segenskleber oder Kreide senden sollen.

An alle Vereine und Gruppierungen des Pastoralraumes:
Schickt eure Berichte und Bilder für die Februar-Ausgabe direkt an das zuständige Pfarramt bis:
Dienstag, 12. Januar

Vier Pfarreien in einem Pastoralraum vereint

PASTORALRAUM
LUZERNER
HINTERLAND
GROSSDIETWIL · LUTHERN
UFHUSEN · ZELL

V. l. n. r. Anna Engel (Pfarrei- und Pastoralraumleiterin), Hanspeter Wasmer (Bischofsvikar), Gregor Glogowski (Leitender Prieser), Jules Rampini (Pfarreiseelsorger). Es fehlen: Heinz Hofstetter (Priester) und Emil Schumacher (Wallfahrtspriester).

Bilder: Linda Steffen

Seit dem 1. Oktober 2020 heisst unser gemeinsamer Lebensraum offiziell Pastoralraum Luzerner Hinterland und umfasst die Pfarreien Grossdietwil, Luthern, Ufhusen und Zell. Mit der Errichtungsfeier, welche trotz Einschränkungen stattfinden konnte, und der Annahme des Zusammenarbeitsvertrages an den Kirchgemeindeversammlungen ist der Grundstein für die Zusammenarbeit gelegt. Schritt für Schritt machen wir uns nun auf den Weg, um das, was auf dem Papier zugrund gelegt ist, zu werden. Das heisst, wir werden in den kommenden Monaten einen gemeinsamen Weg gehen, der zum Ziel hat, unser Leben im Lichte des Glaubens zu deuten und im gemeinsamen Feiern aufscheinen zu lassen, getreu dem Jesaja-Wort. Als getaufte Christen sind wir dazu berufen, Licht zu sein, was mir in der sehr anspruchsvollen Zeit dringend nötig erscheint.

Im Pastoralraum Luzerner Hinterland sehe ich eine grosse Vielfalt an Engagement und gelebter Frömmigkeit, welche nun durch die Zusammenarbeit einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird. Dadurch können gläubige Menschen der ausdifferenzierten Gesellschaft angesprochen werden und ihr Glaube kann in vielfältiger Form ins Spiel gebracht werden.

Die Seelsorger wurden an der Errichtungsfeier des Pastoralraumes herzlich von Bischofsvikar Hanspeter Wasmer willkommen geheissen.

Im gemeinsamen Pfarreiblatt, welches Sie nun erstmals in den Händen halten, soll diese gelebte Vielfalt abgebildet werden. Auch Sie sind herzlich dazu eingeladen, ihren Beitrag im Pfarreiblatt einzureichen.

Mit der geplanten Webseite werden wir noch aktueller über das vielfältige Pfarreileben informieren können.

Mit der Zusammenarbeit im Pastoralraum können auch die pastoralen Aufgaben besser auf das verfügbare Personal aufgeteilt werden. Dabei wird darauf geachtet, dass die Einsätze den Fähigkeiten der Personen entsprechen, um ihnen wie auch der pastoralen Situation gerecht zu werden. Die neuen Gottesdienstzeiten gewährleisten, dass auch in Zukunft, mit weniger Seelsorgern, regelmässig Gottesdienste gefeiert werden können.

Die neue Liturgieordnung, welche vorsieht, dass in jeder der vier Pfarreien pro Wochenende in der Regel ein Gottesdienst gefeiert wird, tritt aufgrund der Corona-Pandemie nicht wie angekündigt ab dem 1. Januar 2021 in Kraft. Solange wir nur mit 50 Personen Gottesdienst feiern dürfen, belassen wir in Zell und Grossdietwil die Samstags- und Sonntagsgottesdienste, neu aber mit den angepassten Zeiten. In Luthern und Ufhusen werden je nach Situation weitere Gottesdienste angeboten. Mit den bestehenden Gottesdienstangeboten konnte das Schutzkonzept immer eingehalten werden und im gemeinsamen Feiern Kraft geschöpft werden.

Über Anpassungen und Änderungen informieren wir Sie über das Pfarreiblatt. Gerne dürfen Sie sich bei Fragen oder Unklarheiten melden.

Anna Engel,
Pfarrei- und Pastoralraumleiterin

Grossdietwil Agenda

Rosenkranz

Pfarrkirche
Herz-Jesu-Freitag, 19.00
Montag, 17.00

St.-Aper-Kapelle Fischbach
Dienstag und Freitag, 15.00

Krankenkommunion-Besuche

Freitag, 8. Januar, 10.00–12.00

Pfarreileben

Frauengemeinschaft

Gedächtnis für verstorbene Mitglieder

Messfeier am Mittwoch, 13. Januar, 19.00 in der Pfarrkirche mit Gedächtnis für alle im Jahr 2020 verstorbenen Frauen unserer Gemeinschaft.

Generalversammlung – Jubiläumsanlass

Der Jubiläumsanlass anlässlich der 100. Generalversammlung der Frauengemeinschaft vom 22. Januar musste aufgrund der Corona-Situation abgesagt werden.

Der geschäftliche Teil findet schriftlich statt. Die nötigen Unterlagen werden per Post zugestellt.

Wir danken für Ihr Verständnis.

Seniorentreff

Sämtliche Veranstaltungen im Januar sind abgesagt. Wir wünschen allen gute Gesundheit.

Bild: Adina Voicu, Pixabay

So wie die Sonne den Himmel erhellt möge Segen auch deinen Tag erleuchten, und mögest du immer den Mut haben, deine Flügel auszubreiten und zu fliegen.

Irischer Segen

Kirchenrat

Wohnung im Pfarreiheim zu vermieten

Die 5½-Zimmer-Wohnung im Pfarreiheim Grossdietwil wird per 1. Februar 2021 frei.

Helle, schöne Wohnung mit 5½ Zimmern auf zwei Etagen verteilt, mit separatem Gäste-WC und gedecktem Sitzplatz. Zentral gelegen, mit Einkaufsmöglichkeit in der Nähe.

Miete Fr. 1500.– inkl. Autoabstellplatz, Nebenkosten Fr. 100.–.

Bei Interesse oder Fragen gibt Hans Peter Steffen gerne Auskunft unter 079 124 13 76.

Bewährtes Rezept zum Jahresanfang

Bild: Kranich17, pixabay.com

Man nehme 12 Monate, putze sie sauber von Neid, Bitterkeit, Geiz, Pedanterie und zerlege sie in 30 oder 31 Teile, sodass der Vorrat für ein Jahr reicht. Jeder Tag wird einzeln angerichtet aus 1 Teil Arbeit und 2 Teilen Frohsinn und Humor.

Man füge 3 gehäufte Esslöffel Optimismus hinzu, 1 Teelöffel Toleranz, 1 Körnchen Ironie und 1 Prise Takt. Dann wird die Masse mit sehr viel Liebe übergossen.

Das fertige Gericht schmücke man mit Sträusschen kleiner Aufmerksamkeiten und serviere es täglich mit Heiterkeit.

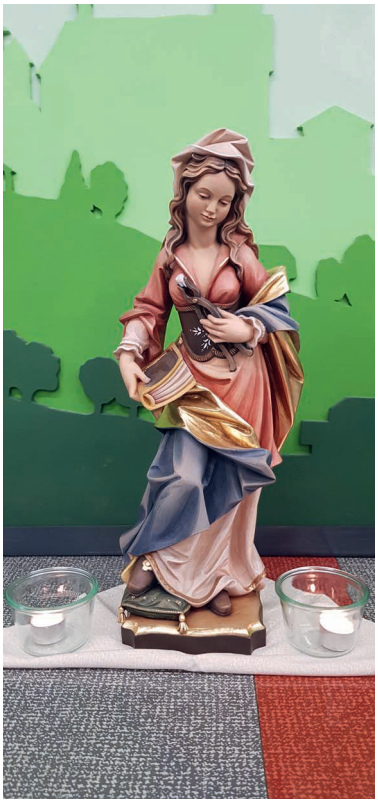
Katharina Elisabeth Goethe (Mutter von Johann Wolfgang von Goethe), 1731–1808

Kirchenrat

Budgetversammlung

An der ordentlichen Budgetversammlung wurden nebst dem Voranschlag 2021 auch der Zusammenarbeitsvertrag und die Vereinbarung über den Kostenverteiler des neu errichteten Pastoralraums Luzerner Hinterland genehmigt.

Hans Peter Steffen, der Vizepräsident des Kirchenrates, konnte an der diesjährigen Budgetversammlung 15 stimmberechtigte Pfarreiangehörige begrüssen. Einen besonderen Willkommensgruss richtete er an die neue Pastoralraumleiterin Anna Engel, welche erstmals an der Kirchgemeindeversammlung teilnahm.



Die neue Apollonia-Statue im «Zahnweh-Chäppeli».

Kirchmeierin Ursula Amrein erläuterte den Finanz- und Aufgabenplan für die Periode 2021/2025 und anschliessend das Jahresprogramm 2021. Sie erwähnte unter anderem notwendige Umgebungsarbeiten bei der Dreifaltigkeitskapelle, eine sanfte Renovation im Pfarrhaus sowie ein Vorprojekt zur geplanten Renovation der Kaplanei in den nächsten Jahren. Der Finanz- und Aufgabenplan 2021 bis 2025 wie auch das Jahresprogramm 2021 wurden von der Versammlung gutgeheissen.

Der vom Kirchenrat vorgelegte ausgewogene Voranschlag 2021 mit einem budgetierten Ertragsüberschuss von 4790 Franken wurde von Stefan Solenthaler, dem Präsidenten der Rechnungskommission, erläutert und zur Genehmigung empfohlen. Die Versammlung stimmte dem Budget sowie dem gleichbleibenden Steuerfuss ohne Gegenstimme zu.

Zusammenarbeitsvertrag Pastoralraum

Eine angeregte Diskussion gab es zum Zusammenarbeitsvertrag der vier Kirchgemeinden im neuen Pastoralraum. Ursula Amrein und Anna Engel gaben Auskunft zu teils kritischen Einwänden und Fragen und betonten die positiven Aspekte des gemeinsamen Weges in die Zukunft. Hans Peter Steffen dankte Pius Lingg und Ursula Amrein für ihren grossen Einsatz bei der Erarbeitung des Vertrages und wies auf die Chancen der neuen Zusammenarbeit hin. Weitere informative Details im Zusammenhang mit der Organisation des Pastoralraumes kamen beim Traktandum «Genehmigung des Kostenverteilers nach Anzahl Katholiken in den Kirchgemeinden» zur Sprache. Schliesslich wurde sowohl dem Zusammenarbeitsvertrag wie auch dem Kostenverteiler von den Anwesenden klar zugestimmt.

Kirchensanierung und neue Statue

Beim Traktandum Varia informierte der Versammlungsleiter unter anderem über den planmässigen und erfolgreichen Verlauf der Sanierungen an und in der Pfarrkirche. Er betonte, dass auch die Kirche ihre Verantwortung im Umgang mit der Natur, insbesondere bei der Reduzierung von Kosten und Ressourcenverbrauch, wahrnehme. Im Weiteren zeigte Hans Peter Steffen den Anwesenden die neue Statue der hl. Apollonia, der Schutzpatronin aller Zahnwehleidenden. Die Statue erhält ihren Platz im «Zahnweh-Chäppeli», um das sich Therese Roos in verdankenswerter Weise weiter kümmert und wo Zahnwehgeplagte weiterhin jederzeit Linderung erbitten können.

Mit Dankesworten und guten Wünschen für die Advents- und Weihnachtszeit schloss der Vizepräsident die Versammlung. Leider musste – coronabedingt – auf den traditionellen Apéro verzichtet werden. Als Dankeschön erhielten jedoch alle Anwesenden einen Grittibänz aus der Backstube des Café Chäppeli mit auf den Heimweg.

Text und Bild: Ruth Roth

Luthern Agenda

Chlichinderfiir

Die nächste Chlichinderfiir findet am Sonntag, 14. März statt.

Chindermäss

Es findet in diesem Monat keine Chindermäss statt.

Frauenverein

Es findet in diesem Monat kein Jass-Nachmittag statt.

Lichterweg

Spinne Lotte hat alle Fäden in der Hand

Wie schon seit Jahren wurde auch für diese Adventszeit wieder ein Lichterweg in der Pfarrkirche eingerichtet.

Die kurlige kleine Spinne Lotti hatte diesmal Fäden durch die Kirche gezogen und begleitete Kinder und ihre Familien von Station zu Station, wo es Überraschungen gab. Für Erwachsene gab es einen etwas gemächlicheren und besinnlichen Mittelweg, doch auch von ihnen liessen sich einige klein werden und auf den Weg der Kindergeschichte locken.

Wir danken Andrea Bieri, Petra Christen und Jules Rampini für die Organisation und den Frauen und Kindern aus ihren Gruppen für die Mitgestaltung.

Text und Bild: Jules Rampini

Pfarreileben

Ministrantenaufnahme

Zwei neue Ministrantinnen

Zum ersten Adventssonntag durfte unsere Pfarrei Saskia Peter und Rahel Bieri neu in den Ministrantendienst aufnehmen.

Wir wünschen den beiden viel Freude in ihrem Dienst. Pfarrer Heinz Hofstetter gab ihnen den Tarzisius-Segen mit auf den Weg. Pfarreiseelsorger Jules Rampini sprach vom Vergleich der Kirche mit einem Körper aus dem Paulusbrief an die Korinther. So kann auch in der Kirche kein Glied zum anderen sagen: Ich brauche dich nicht.

Wir sind deshalb sehr dankbar, dass sich auch immer wieder Kinder in den Dienst der Kirche stellen.

Text und Bild: Jules Rampini

Neu in die Ministrantenschar aufgenommen: Saskia Peter (Mitte) und Rahel Bieri (rechts).

Kirchenrat

Neujahrswunsch

Die Kirchgemeinde Luthern wünscht Ihnen einen guten Start ins neue Jahr oder wie wir auch sagen: einen «guten Rutsch».

Wieso «guten Rutsch»? Der Wunsch «guter Rutsch» geht wohl auf den aus dem Jiddischen stammenden Begriff «Rosch» (was übersetzt «Anfang» bedeutet) zurück. Ein «guter Rutsch» ist also ein «guter Anfang»!

Ein «guter Anfang» soll das Jahr 2021 werden und uns hoffentlich täglich mit vielen positiven Gedanken durch das Jahr bringen. Auch wenn die Gottesdienstbesuche in den kommenden Wochen noch eingeschränkt sein werden – im Luthertal gibt es dennoch viele Möglichkeiten, um innezuhalten. Besuchen Sie eine der zahlreichen Kapellen, geniessen Sie dabei individuell die Stille und tanken Sie Kraft bei wärmendem Kerzenschein für das kommende Jahr.

Text: Andrea Kopp

Die Heubergkapelle im Abendglühn mit Bodennebel. *Bild: Pi Häfliger*

Budgetversammlung

Verabschiedung von Monika Huber als Katechetin und Pfarreisekretärin in Luthern

Kirchgemeindepräsident Ueli Portmann verabschiedet Monika Huber als Katechetin und Pfarreisekretärin. *Bild: Louise Portmann*

An der wegen der Corona-Vorschriften in der Pfarrkirche St. Ulrich durchgeführten Kirchgemeindeversammlung vom 2. Dezember in Luthern wurde auch Monika Huber, die als Pfarreisekretärin und Katechetin in der Napfgemeinde wirkte, von Kirchenratspräsident Ueli Portmann verabschiedet.

Sie hat ihre Tätigkeit in einer für die Luthertaler Pfarrei nicht eben leichten Zeit angetreten und musste als erstes auch wieder Ordnung in die Bücher des Pfarramtes bringen, was ihr auch in kurzer Zeit dank ihres grossen Einsatzes und ihrer Sachkenntnis gelang.

Als Katechetin wirkte sie in verschiedenen Klassen der Primar- und Oberstufe. Sie verstand mit ihrem Temperament, ihren Ideen, ihrem pädagogischen und methodischen Geschick, sowie ihrem grossen unermüdlichen Engagement die Schülerinnen und Schüler im Religionsunterricht nicht nur mitzureissen, sondern sie auch für religiöse Themen zu begeistern. Nicht nur der Firm- und Kommunionunterricht, sondern auch die perfekte Organisation der Firmungen und der Weissen Sonntage lagen ihr am Herzen, damit diese Ereignisse für die Jugendlichen unvergesslich blieben. Daneben wirkt sie auch als Organistin in der Pfarrkirche und leitet schon seit Jahren den Kirchenchor. Leider wird der Kirchenchor wegen Mitgliedermangel und fehlendem Nachwuchs nächstens aber aufgelöst werden.

Ueli Portmann dankte ihr im Namen des Kircherates und der ganzen Kirchgemeinde für ihr langjähriges und verdienstvolles Wirken. Zum Glück hat sich Monika Huber bereit erklärt, als Organistin die musikalische Gestaltung der Gottesdienste in der Luthertaler Pfarrkirche weiterzuführen.

Text: Heini Erbini

Ufhusen Agenda

Generationentreff und Dreikönigskuchenessen

Dieser Anlass findet im Jahr 2021 leider nicht statt.

Voreucharistischer Gottesdienst/VEG

Sonntag, 17. Januar, 9.30 Uhr im Pfarrsaal
Thema: «Der gute Hirte».
Wir feiern mit den Kindern der 1. bis 3. Klasse auf kindgerechte Art Gottesdienst. Wir erzählen von Jesus, hören Geschichten, singen, beten, basteln, spielen usw.

Samichlaus

Auch für den Samichlaus war das Jahr 2020 kein einfaches. Umso mehr erfreut es die Pfarrei Ufhusen, dass sich Freiwillige engagiert haben, um den Kindern einen Samichlausbesuch – ganz coronakonform mit Abstand und draussen – zu ermöglichen. Im Namen aller bedankt sich die Pfarrei bei dem tollen Chlaus-OK für sein Engagement!

Der Samichlaus war in der Pfarrei unterwegs. *Bild: Angelika Lustenberger*

Pfarreileben

Verkauf Advents-dekorationen Jugendraum

Am Samstag, 28. November, durften wir vom Jugendraum vor dem Dorfladen unsere Adventskränze und -dekorationen verkaufen. Die 5.- und 6.-Klässler unterstützten uns dabei tatkräftig. Es war wie jedes Jahr eine Freude, die wunderbaren Dekorationen und Kränze verkaufen zu dürfen und den Ufhusern so einen frohen Start in die Adventszeit zu bescheren.

Bild: RitaE, pixabay.com

Ministrantenaufnahme und -verabschiedung

Nach langjähriger Mithilfe als Ministranten wurden am 1. Adventssonntag zwei Jugendliche aus dem ehrenvollen Dienst verabschiedet. Ein herzliches Dankeschön an Fabienne Marti, sie hat acht Jahre gedient, wobei sie im letzten Jahr das Amt der Oberministrantin übernommen hatte, und an Damiano Wyss, welcher sechs Jahre ministriert hat.
Die Pfarrei Ufhusen freut sich, durch Elena Filliger und Nathalie Lustenberger zwei neue Kinder in der Schar willkommen heissen zu können. Es ist schön, dass sie sich bereit erklärt haben, in der Kirche mitzuhelfen. Die Pfarrei wünscht den beiden viel Freude und Gottes Segen bei ihrem Tun.

Heinz Hofstetter nimmt die zwei neuen Minis auf. *Bild: Angelika Lustenberger*

Roratefeiern

Es ist zur Tradition geworden, den Festtag von Mariä Empfängnis mit einer Roratefeier um 06.30 Uhr in der Pfarrkirche zu feiern, auch dieses Jahr. Die wunderbar mit Kerzenlichtern erfüllte Kirche erfreute um die 40 Gläubige. Nur das anschliessende Zmorge war nicht möglich.
Herzlichen Dank der Liturgiegruppe und Anastasia Hügi für die wunderbare Gestaltung.

Schülerrorate

Dieses Jahr feierten die Schülerinnen und Schüler von Ufhusen die Roratefeier nicht wie gewohnt in der Kirche. Die Lichterfeier wurde wegen der Corona-Situation in die Turnhalle verlegt. Die Schülerinnen und

Bild: Claudia Schwegler

Schüler der 3./4. Klasse präsentierten die Geschichte vom Hirten Simon. Texte, Musik und Diabilder passten toll zusammen und mit dem Verteilen von kleinen Laternen wurde die Geschichte vertieft und konkret erlebbar. Anstelle des feinen Zmorgens in der Fridli-Buecher-Halle hatte die Frauengemeinschaft Ufhusen für alle Kinder ein feines Znünisäckli vorbereitet. Die Freude darüber war gross und den Frauen sagen wir ganz herzlich Danke.

Friedenslichtaktion bis 6. Januar

Mit dem Kauf einer Original-Friedenslichtkerze unterstützen Sie den Verein Friedenslicht Schweiz und gleichzeitig die Stiftung «Denk an mich».

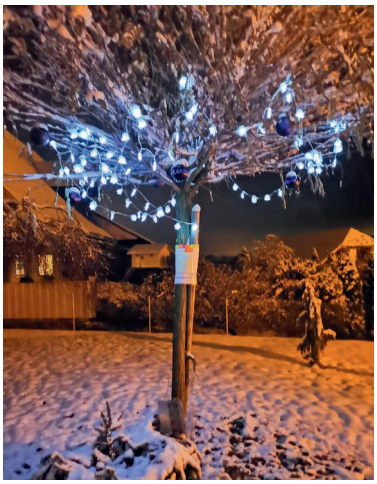
Die Stiftung «Denk an mich» engagiert sich seit 1968 in den Bereichen Ferien und Freizeit sowie Bildung und Mobilität. Sie setzt sich dafür ein, dass Berührungsängste abgebaut werden und diese Menschen selbstbestimmt am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können. Die Stiftung unterstützt die Friedenslicht-Aktion seit dem Anfang. So trägt «Denk an mich» dazu bei, dass das Licht zu möglichst vielen Menschen Zugang findet. Ein Teil des Erlöses aus dem Lichtträgerverkauf sowie die vollumfänglichen Spenden gehen direkt an die Stiftung.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit dem Friedenslicht, das auch dieses Jahr trotz Corona-Situation den Weg in die Schweiz gefunden hat, auch zu Ihnen.

Die Friedenslichtkerzen sind in unserer Pfarrkirche bis zum 6. Januar 2021 erhältlich.

Begehbarer Adventsweg

Als Kompensation für das stark eingeengte Angebot von Adventsanlässen in der Kirche hat ein spontan entstandenes Komitee aus verschiedenen Pfarreigruppen um die Pfarrkirche herum einen begehbaren Adventskalender organisiert. An jedem Tag bis Weihnachten kam eine neue Station dazu. Der Weg wurde zu einer wahren Entdeckungsreise. Wir danken der Frauengemeinschaft, der Minifiirgruppe, der VEG-Gruppe, der Liturgiegruppe, den Religionsschülern und weiteren Einzelpersonen für die kreativen Beiträge!



Bilder: Anastasia Hügi

Zell Agenda

Neujahrsgottesdienst

Freitag, 1. Januar, 17.00

Familiengottesdienst

Sonntag, 3. Januar, 10.30
Der Familiengottesdienst ist abgesagt. Anna Engel gestaltet eine Kommunionfeier.
Alle sind herzlich willkommen.

Krankenkommunion-Besuche

Freitag, 8. Januar, 09.45–11.45

Tauferneuerungsgottesdienst

Samstag, 9. Januar
Der Tauferneuerungsgottesdienst der Erstkommunionkinder ist abgesagt.

Schulgottesdienste

Donnerstag, 14. Januar
08.00 1.+2. Klasse Zell
Donnerstag, 21. Januar
08.00 Primarschule Fischbach
08.00 3.+4. Klasse Zell
Donnerstag, 28. Januar
08.00 5.+6. Klasse Zell

Sonntigsfiir 2. Klasse

Sonntag, 17. Januar, 10.30
Zum Thema «Wild, frei ond wonderbar!» sind alle Kinder der 2. Klasse herzlich eingeladen.
Wir Sonntigsfiirfrauen freuen uns auf euch.

Pfarreileben

Kraftquelle für das Leben

Durchhaltevermögen, Belastbarkeit, Ausdauer und seit einiger Zeit ein hohes Mass an Flexibilität sind Anforderungen, die für so viele Aufgaben vorausgesetzt werden. Wer dies aber über längere Zeit leisten will, braucht Ausgleich, braucht Energiequellen.

Im Unterschied zum Auto können wir aber nicht einfach zur Tankstelle fahren, wenn die rote Lampe leuchtet, und Kraftstoff auffüllen. Wir können aber durch regelmässige Zwischenstopps unseren Tank füllen, um den täglichen, hohen Erwartungen gerecht zu werden. Unterschiedliche Quellen stehen uns zur Verfügung. So können ein Spaziergang in der wunderschönen Natur, das Musizieren, Lesen, Beten, ein gutes Gespräch, ein Glas Wein usw. Entspannung, Ruhe und Gelassenheit bringen.

Als gläubige Menschen dürfen wir auf die Kraft der Gebete vertrauen. Weltweit wird das tägliche Gebet gepflegt, sodass unsere Herzensworte immer in Gemeinschaft sind, auch wenn wir «alleine» zu Hause beten.
Auf Wunsch von Pfarreiangehörigen, laden wir sie ein, in der schwierigen Zeit, **jeweils am Freitag zwischen 19.30 und 20.00** eine Kerze auf das Fenstersims zu stellen und zu beten.
So bleiben wir verbunden mit der nie versiegenden Quelle!

Anna Engel,
Pfarrei- und Pastoralraumleiterin

Gebetsaufruf jeden Freitag. *Bild: zvg*

Weihnachtsdekoration

Ein herzliches **Dankeschön** für Arbeiten rund um Krippe, Dekorationen Pfarrhaus usw. geht an folgende Personen:

Krippengruppe:
Rosmarie Wagner-Lustenberger
Theres Lustenberger-Hodel
Brigitta Lustenberger
Liselotte Stöckli
Loredana Tanner

Mithelferinnen:
Maria Affentranger (Sakristanin) und Erwin Johann (Kirchenrat) mit Hans Bernet, Anton Roos, Bruno Erni (Schattenspiel-Rad) und Florian Ineichen Fischbach.

Das Schattenspiel-Rad vor der Kirche.
Bild: zvg

Kirchenrat

Wechsel im Aktuariat des Kirchenrates

Im 2010 hat Petra Müller das Amt als Aktuarin im Kirchenrat übernommen und seither viele Diskussionen und Entscheide zum Wohl der Kirchgemeinde mitgetragen. Ab 1. Januar hat nun **Priska Graber** dieses Amt übernommen.

Der Kirchenrat freut sich sehr, mit Priska Graber eine engagierte Frau für dieses Amt gefunden zu haben.

Wir wünschen Petra Müller weiterhin viel Freude im Pfarreisekretariat Zell und Priska Graber viel Erfolg im neuen Amt als Aktuarin.

Kirchenrat Zell

Sonntigsfiir vom 13. Dezember 2020

«De Stärn lüüchtet of üsem Wäg»

Passend zu unserem Jahresmotto «Chom met, erläb met üs es Abentüür» machten wir uns am 3. Adventssonntag gemeinsam mit den 2.-Klässlern auf den Weg zu den leuchtenden Sternen …

Wir begrüssten die Kinder im abgedunkelten, weihnächtlich dekorierten Raum mit unserem Kreuzzeichenlied. Nachdem wir sie mit einem Gebet und unserem Jahreslied «Wältreis» eingestimmt hatten, erzählten wir ihnen die Geschichte vom Sternenbaum.

In dieser Geschichte geht es darum, dass die Kinder früher goldene Papiersterne in die Fenster hängten, damit das Christkind den Weg zu ihnen fand. Aber heute, zwischen all den Leuchtreklamen? … Doch der alte Mann lässt sich nicht entmutigen. Er schneidet Sterne aus und hängt sie in einen Baum. Und schon bald lässt der Glanz des Sternenbaums Gross und Klein herbeikommen.

Ein Stern für den Weihnachtsbaum

Anschliessend durfte jedes Kind zwei goldene Sterne basteln. Mit diesen im Gepäck gingen wir miteinander in die Kirche, wo wir von Pfarrer Toni Bucher begrüsst wurden. Jedes Kind konnte seinen Stern in den Weihnachtsbaum hängen und wir sangen gemeinsam das Lied «En helle Stärn».

Der vor Wärme und Liebe leuchtende Weihnachtsbaum blieb während der ganzen Weihnachtszeit in der Kirche. So konnte die ganze Kirchengemeinschaft die Liebe und Wärme der von unseren 2.-Klässlern gebastelten Sterne spüren. Und man entdeckte auch das eine oder andere Mal einen neuen Stern.

Wir freuen uns schon sehr auf ein weiteres Abenteuer bei unserer nächsten Sonntigsfiir.

Text und Bilder: Yvonne Tirinzoni

Auf jedem Stern steht ein Wunsch.

Die Kinder konnten die Sterne selbst an den Weihnachtsbaum hängen.

Am Schluss gab Priester Toni Bucher allen Kindern einen Segen mit auf den Weg.

Die Epiphanie-Kollekte geht unter anderem an die Kirche Sankt Anna in Roveredo im Misox. Bild: Inländische Mission

Epiphaniekollekte 2021

Pfarreien, die Hilfe brauchen

Die Kollekte des Epiphanie-Wochenendes (2./3. Januar) kommt jedes Jahr der Inländischen Mission (IM) zugute, die damit arme Pfarreien bei der Renovation von Kirchen unterstützt.
2021 ist der Erlös bestimmt für die Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt der Pfarrei Val-de-Ruz in Cernier im Kanton Neuenburg, die Kirche Sankt Anna an der Brücke in Roveredo im Misox im Kanton Graubünden und die Pfarrkirche San Carpoforo in Bissone im Sottoceneri im Tessin. «Den Pfarreien fehlt das Geld, um die unbedingt notwendigen Renovationsarbeiten selbständig anzugehen», schreibt die IM.

im-mi.ch | Das neue IM-Magazin, das die drei Projekte ausführlich vorstellt, kann online heruntergeladen werden.

Reformierte Kirche Luzern

Silvesterwanderung

Die reformierte Kirche Luzern lädt auch dieses Jahr dazu ein, den Jahreswechsel unter die Füsse zu nehmen. Gruppen von max. 15 Personen wandern von Udligenswil über den Dietischiberg nach Luzern (ca. 9 km). Der Abschluss findet in der Lukaskirche in Luzern statt.

Treffpunkt: 19 Uhr, Bahnhof Luzern, Haltestelle von Bus Nr. 73.
Anmeldung erforderlich an 041 410 23 89 oder heinz.kernwein@reflu.ch

Reformierte laden ein

Im Dialog über die Kirche

Die Reformierte Landeskirche des Kantons Luzern lädt am 27. Februar zu einer öffentlichen Grossgruppenkonferenz ein, um über das kirchliche Zusammenleben zu diskutieren. Die Konferenz findet online statt. Anlass ist die Kirchenordnung, welche die reformierte Kirche überarbeitet. Dies solle «als Chance genutzt werden, einen öffentlichen Dialog über die Funktion der Kirche zu führen», heisst es in einer Medienmitteilung. Weil die Kirche viele gesellschaftliche Aufgaben übernehme, die der Staat und die Wirtschaft nicht leisten könnten, seien alle zum Dialog eingeladen. Ergänzend gibt es in Luzern und Sempach Ausstellungen, um analog vor Ort mitwirken zu können.

Sa, 27.2., 9–15.45 Uhr | Ausstellung in Luzern am 4.3., 17–19 Uhr, Lukaszentrum, in Sempach am 10.3., 17–19 Uhr, ref. Kirchenzentrum | Anmeldung bis Ende Januar unter www.reflu.ch/dialog

Bistum Basel

Online-Gottesdienste mit Bischof Felix Gmür

Bischof Felix Gmür und Weihbischof Denis Theurillat feiern zusammen mit der Scalabrini-Gemeinschaft eine Reihe von Gottesdiensten, die online ausgestrahlt werden. Die Gottesdienste können online live mitgefeiert oder zu einem beliebigen Zeitpunkt später geschaut werden.

Fr, 1.1., 17.30 | Hochfest der Gottesmutter Maria | mit Weihbischof Denis Theurillat
So, 3.1., 17.30 | Hochfest der Erscheinung des Herrn | mit Bischof Felix Gmür
So, 10.1., 17.30 | Fest der Taufe des Herrn | mit Bischof Felix Gmür | bistum-basel.live

Die Messen werden aus der Kirche St. Joseph, Solothurn, übertragen.

Jesus betet im Ölberg. Darstellung um 1450/80. Bild: Stiftsbibliothek St. Gallen

Stiftsbibliothek St. Gallen

Ausstellung zum Gebet

In der Ausstellung «Beten – Gespräch mit Gott» zeigt die Stiftsbibliothek St. Gallen ihre ältesten Werke.

Ausstellung bis 7. März, jeweils Mo bis So, 10–17 Uhr | Informationen: stiftsbezirk.ch

Kleines Kirchenjahr

Hauptsache ein freier Tag

Ob Berchtoldstag oder Bärzelistag: Wer ist er eigentlich, dieser Heilige, der uns diesen Tag schenkt, den 2. Januar, um das alte Jahr endgültig zurückzulassen und im neuen anzukommen? Falsch gefragt. Denn einen heiligen Berchtold gibt es nicht. Nicht belegt ist ferner der behauptete germanische Ursprung im Zusammenhang mit einer Göttin Berchta oder Perchta, angeblich der Frau Wotans, die in der Zeit der Rauhnächte ihr Unwesen treibe. Es gibt bloss einen Heiligen namens Berthold von Engelberg, dessen wir am 3. November gedenken. Berthold war im 12. Jahrhundert Abt des Klosters Engelberg. Macht alles nichts. Ein Mann, der uns einen freien Tag schenkt, ist für das arbeitende Fussvolk ein Heiliger. Ob ihn nun Rom dazu gemacht hat oder nicht. Arbeitsfreie Nachfeiertage gibts übrigens noch drei weitere im Jahreskreis: Ostermontag, Pfingstmontag und Stephanstag. *do*

christliche-feiertage.ch | heiligenlexikon.de

Luzern

Ein Mitglied der Pfadi St. Michael beim Nachbarschaftseinkauf.

Bild: Oliver Bachmann

Über 600 Einkäufe für andere

Stadt ehrt Jugendverbände

Die Stadt Luzern ehrt mit dem Anerkennungspreis 2020 für Quartierleben verschiedene Jugendverbände für deren Nachbarschaftshilfe während des Lockdowns vom Frühling. Die Jugendlichen hätten über 600 Einkäufe für ältere Bewohner*innen ihrer Quartiere getätigt, heisst es in der Mitteilung der Stadt Luzern. Der mit 5000 Franken dotierte Preis ging an die städtischen Jugendgruppen Pfadi St. Michael, Pfadi St. Anton, Pfadi Seppel, Jubla St. Anton, an den Jugendchor St. Anton-St. Michael und an Blauring St. Johannes. «Ich habe immer gemeint, dass wir den Jungen egal sind – und jetzt kommen die und helfen uns», zitiert Stadtrat Martin Merki gemäss Mitteilung eine ältere Dame.

Pastoralraum Luzern

Preis für Corona-Taskforce

Die Corona-Taskforce der Kirchgemeinde und des Pastoralraums Luzern hat den diesjährigen Anerkennungspreis der Landeskirche Luzern erhalten. Die Taskforce organisiere das kirchliche Leben in der Stadt seit dem Ausbruch der Pandemie verantwortungsvoll und stelle ihr Wissen auch anderen Kirchgemeinden und Pfarreien zur Verfügung, so die Begründung. Der Preis besteht dieses Jahr aus einem Restaurant-Gutschein im Wert von 250 Franken.

Schweiz

Schweizer Bischofskonferenz

Nein zur «Ehe für alle»

Die Schweizer Bischofskonferenz (SBK) will die Ehe nicht für homosexuelle Paare öffnen. Die Zivilehe sei auf die Familiengründung ausgerichtet. Gleichgeschlechtliche Paare müssten dazu auf die Fortpflanzungsmedizin – namentlich die Keimzellenspende – zurückgreifen, welche die SBK generell ablehnt, wie ihrer Mitteilung zu entnehmen ist. Die Bischöfe betonen das Leiden der Kinder, die «in Unkenntnis ihrer Abstammung eine eigene Identität aufbauen müssen». Der Begriff «Ehe» beinhaltet für die Bischöfe die Verbindung zwischen Mann und Frau und sollte «nicht auf jede Verbindung zwischen zwei Personen unabhängig von ihrem Geschlecht ausgedehnt werden». Eine solche Ausdehnung würde eine Gleichheit herbeiführen, die es nach Meinung der SBK «so gar nicht geben kann».

Kloster Ingenbohl

Sr. Liliane Juchli gestorben

Bild: Christoph Wider

Die Pflegefachfrau und Ordensschwester Sr. Liliane Juchli hatte den Beruf der Krankenpflegerin professionalisiert. Ihr Pflege-Lehrbuch «Allgemeine und spezielle Krankenpflege» wurde zu einem Standardwerk. Umgangssprachlich hiess das Buch «der Juchli». Die Ingenbohler Schwester starb am 30. November im «Haus für Pflege» in Bern an den Folgen einer Covid-19-Erkrankung.

Die Sternsinger aus Rothenburg kommen im Video vorbei. *Bild: Missio*

Sternsinger-Aktion 2021

Virtueller Hausbesuch

Die Aktion Sternsingen soll auch 2021 unter bestimmten Schutzvorkehrungen möglich sein. Das organisierende Hilfswerk Missio hat dazu einen Leitfaden mit Empfehlungen für die Durchführung entwickelt. Wo ein Hausbesuch nicht möglich ist, kommen die Kinder virtuell vorbei. Dafür haben sich die Sternsinger*innen der Ministranten-Schar St. Barbara aus Rothenburg für einen Videodreh zur Verfügung gestellt. Das Video findet sich im Youtube-Kanal von Missio. In einem Flyer für die Briefkästen erklärt das Hilfswerk zudem, weshalb die Kinder dieses Jahr nicht an den Haustüren vorbeikommen – zusammen mit der Bitte um eine Spende. Mit dem Geld, das die Sternsinger*innen jeweils sammeln, sollen dieses Jahr Kinder in der Ukraine unterstützt werden, die besonders unter der hohen Arbeitsmigration im Land zu leiden haben.

missio.ch/kinder-und-jugend/sternsingen

So ein Witz!

«Ich werde dieses Jahr an Silvester auf jeden Fall bis Mitternacht aufbleiben, um das neue Jahr zu begrüssen», sagt ein Mann zu seiner Partnerin. «Nur so kann ich sicher sein, dass dieses nicht im letzten Moment noch infolge der Pandemie verschoben wird.»

Luzern

Die neuen Katechetinnen, vorne von links: Eva Camenzind, Heidi Kaufmann-Wicki, Aurelia Chinazzi-Gerber, Verena Bieri-Felder. Hinten von links: Andrea Steiner-Aregger, Doris Kaufmann-Epp und Corinne Felber. Bild: Dominik Thali

Katholische Kirche im Kanton Luzern

Sieben Frauen schliessen Bildungsgang Katechese ab

Sieben Frauen haben am 20. November in Inwil die Fachausweise Katechese erhalten. In der Kirche sind sie gesuchte Mitarbeitende. Die berufsbegleitende Ausbildung auf gesamtschweizerischer Ebene, an der sich der Kanton Luzern beteiligt, dauert in der Regel dreieinhalb Jahre. Sie befähigt dazu, Religionsunterricht zu erteilen und in den Pfarreien ausserschulisch tätig zu sein, zum Beispiel in der Sakramentenvorbereitung, Liturgiegestaltung oder in der katechetischen Arbeit mit Erwachsenen.

Den Fachausweis Katechese erhalten haben (in Klammern Wohn- und Arbeitsort): Verena Bieri-Felder (Inwil/Pastoralraum Oberseetal), Eva Camenzind (Gersau/Pfarrei Mettmenstetten und Pastoralraum Zug), Aurelia Chinazzi-Gerber (Emmenbrücke/Pastoralraum Emmen-Rothenburg), Corinne Felber (Eschenbach/Pastoralraum Oberseetal), Doris Kaufmann-Epp (Buchrain/Pastoralraum Rontal), Heidi Kaufmann-Wicki (Schenkon/Pastoralraum Region Sursee), Andrea Steiner-Aregger (Horw/Pastoralraum Meggerwald Pfarreien)

Welt

Papst Franziskus

Reise in den Irak geplant

Papst Franziskus will vom 5. bis 8. März in den Irak reisen. Die kleine chaldäisch-katholische Minderheit dort leitet Patriarch Louis Raphael I. Sako. Die chaldäisch-katholische Kirche ist eine mit Rom unierte Ostkirche mit eigenem Ritus. Vor Ausbruch des Irakkriegs 2003 lebten zwischen einer und anderthalb Millionen Christ*innen im Irak. Mittlerweile liegt ihre Zahl nur noch bei ungefähr 400 000 Menschen.

Schweiz

Online-Seelsorge

Viele junge User*innen

Die Webseite seelsorge.net erreicht offenbar viele junge und kirchenferne Personen, wie aus einer Evaluation zum 25-Jahr-Jubiläum hervorgeht. Demnach sind über 40 Prozent der User*innen unter 30 Jahre alt. Seelsorge.net stellt somit eine wichtige Ergänzung zum bestehenden seelsorgerischen Angebot der Kirchen dar. Getragen wird die Online-Seelsorge von katholischen und reformierten Kirchen aus der ganzen Schweiz.

smas.ch wird mittendrin.life

Neues Online-Jugendmagazin

Die Webseite mittendrin.life ist ein neues Onlinemagazin mit multimedialen Beiträgen von jungen Menschen zwischen 14 und 25 Jahren. Sie will Projekten aus der kirchlichen Jugendarbeit eine Plattform bieten, in Videos, Podcasts, Bildern, Cartoons oder Texten zu berichten. Das im November lancierte Magazin ist ein ökumenisches Projekt der Deutschschweizer Jugendfachstellen. Es entstand aus dem Adventskalender smas.ch, den es in dieser Form nicht mehr geben wird.

Erinnerung an Holocaust-Opfer

«Stolpersteine» in Zürich

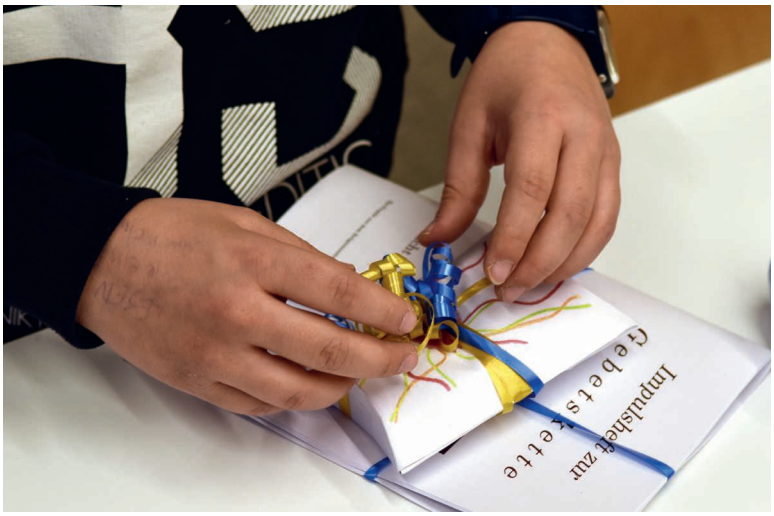
In deutschen Konzentrationslagern wurden auch Schweizer*innen umgebracht. Um dies breiter bekannt zu machen, hat ein neu gegründeter Verein das Projekt «Stolpersteine» des deutschen Künstlerpaars Gunter und Katja Demnig in die Schweiz gebracht: Auf Messingsteinen sind die Namen, Geburts- und Sterbedaten und -orte von Holocaustopfern eingraviert. Die Steine werden vor dem Wohnort der Ermordeten ins Trottoir eingelassen. Bisher gibt es rund 80 000 solcher «Stolpersteine» in 26 europäischen Ländern. Am 27. November wurden in Zürich sieben Stolpersteine für Schweizer Opfer des Nationalsozialismus gesetzt. Vereinspräsident Res Strehle hofft, dass andere Städte folgen werden, wie er gegenüber dem «Blick» sagte.

Die Steine werden am Wohnort der Opfer ins Trottoir gesetzt. Bild: Ueli Abt

Schulklasse aus Ebikon startet Gebetskette

Beten gegen den Corona-Blues

Jeden Tag für andere Menschen beten. Mit einer Gebetskette setzt eine fünfte Klasse aus Ebikon den Sorgen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie etwas entgegen.



Wer bei der Gebetskette mitmacht, bekommt ein schön verpacktes Set mit einem Impulsheft, Zündhölzern und einem Teelicht. *Bild: Sylvia Stam*

«Lieber Gott, bitte mach, dass alle Babys und Kleinkinder gut aufwachsen. Wenn sie traurig sind, sei du nahe, dass sie schnell wieder gute Laune bekommen.» Jessica, Fünftklässlerin aus Ebikon, liest den Gebetstext für den Montag aus dem Impulsheft vor. Sie hat ihn wenige Wochen zuvor im Religionsunterricht selber verfasst.
Die kleine, aber lebhafte Klasse von Katechetin Agnes Zwyssig – drei Jungen und drei Mädchen – ist einen Moment ganz still, bevor Jessica das vorgesehene Ritual beginnt: Sie zündet die Kerze an, die in der Mitte des Schulzimmers am Boden steht, dann legen die Kinder einen Moment lang die Hände in den Schoss, ehe Jessica das Gebet vorliest.

Impulsheft gibt Struktur

«Wir möchten, dass eine Gebetskette entsteht, die von November bis zur Fasnacht, vielleicht sogar bis Ostern dauert», erzählt Agnes Zwyssig. Gebetet wird zu Hause, in der Familie. Jede übernimmt dabei jeweils eine Woche.
Nebst den Familien der Schüler*innen haben sich über einen Aufruf im Pfarreiblatt bereits sechs weitere Familien gemeldet. «Ich möchte den Kindern zeigen, dass wir der Corona-Situation etwas entgegensetzen können: Wir können beten und so anderen Menschen Licht bringen», erläutert Zwyssig die Idee der Aktion.
Ein Impulsheft, das die Schüler*innen zusammen mit der Katechetin entwickelt haben, gibt Struktur und Anleitungen. «An jedem Wochentag wird an eine bestimmte Menschengruppe gedacht: An Babys, Schulkinder, Ärzt*innen und Pflegepersonal, Menschen mit Behinderung, an kranke, alte und verstorbene Menschen», erläutert Zwyssig.
Der Startschuss zur Aktion fällt an diesem Montag im Klassenzimmer. Danach darf Davide das Impulsheft und eine Kerze mit nach Hause nehmen, denn seine Familie ist für die erste Woche verantwortlich.

Andere Familien machen mit

Doch bevor die Gebetskette weitergehen kann, gibt es noch einiges zu tun: Die Kinder basteln an diesem Montagnachmittag Kartonschächtelchen, um ein Teelicht und eine dekorierte Zündholzschachtel einzupacken. Dieses Set bekommen alle teilnehmenden Familien zusammen mit dem Impulsheft.
Unter viel Geschäker falten die Jungs und Mädchen die Kartonbögen und kleben Glitzersteine auf die Zündholzschachtel. «Alles Gute» schreibt Ruben mit ernster Miene darauf, «Licht für euch» schreiben Veronika und Leana auf andere.

Gemeinschaftswerk

Die Personengruppen, für die gebetet wird, haben die Schüler*innen bestimmt. Jedes Kind hat für eine dieser Gruppen ein kurzes Gebet verfasst. «Grosszügiger Gott, schenke uns allen ein grosszügiges Herz, damit wir offen sind für die Begegnung mit behinderten Menschen», heisst es etwa im Gebet für den Donnerstag, das von Giuliano stammt. Am Ende der Stunde sind die ersten Sets fertig und mit einem Geschenkbändeli versehen. Davide nimmt eines davon zu sich und strahlt, ehe er zusammen mit den anderen sein Glas Rimuss erhebt und mit Agnes Zwyssig auf das Gemeinschaftswerk anstösst. *Sylvia Stam*

Wer eine Gebetswoche übernehmen möchte, meldet sich bei agnes.zwyssig@kathrontal.ch.

Impressum
Herausgeber: Pastoralraum Luzerner Hinterland
Redaktion: Pastoralraum Luzerner Hinterland,
Redaktion Pfarreiblatt, Chilerain 1, 6144 Zell,
T 041 988 11 38, redaktion@pastoralraumluhinterland.ch
Erscheint monatlich

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath. Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch
Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Worte auf den Weg

Lichterspirale im Garten des Kapuzinerklosters Wesemlin in Luzern | Bild: TAU-AV, Bruno Fäh

Gott, lass meine Gedanken sich sammeln zu dir. Bei dir ist das Licht, du vergisst mich nicht. Bei dir ist die Hilfe, bei dir ist die Geduld. Ich verstehe deine Wege nicht, aber du weisst den Weg für mich.

Taizé-Lied nach einem Text von
Dietrich Bonhoeffer (1906–1945),
deutscher Theologe und Widerstandskämpfer